Schulverein Friedrich-List-Gymnasium e. V.
Satzung vom 7.11.1997
Stand 16.11.2007 (letzte Änderung)

§ 1

Der Verein führt den Namen „Schulverein Friedrich-List-Gymnasium e. V.“ Er hat seinen Sitz in Gemünden und ist in das Vereinsregister einzutragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er hat sich folgende Aufgaben gestellt:

- a) Förderung des Friedrich-List-Gymnasiums in Gemünden in jeder Beziehung zu Gunsten aller an einer höheren Schulbildung interessierten Bevölkerungsteile.
- b) Wahrung der Schultradition in Gemünden.
- c) materielle Unterstützung begabter Schüler(innen), um den Besuch des Friedrich-List-Gymnasiums oder bestimmter Unterrichtsveranstaltungen zu ermöglichen.
- d) Verbesserung der Unterrichtsausstattung des Friedrich-List-Gymnasiums in Bereichen, die vom Sachaufwandsträger nicht übernommen werden können.

§ 2

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt keine eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

Die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes werden aus den Beiträgen der Vereinsmitglieder und Spenden gewonnen. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

§ 4

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

§ 5

Die Mitgliedschaft im Verein kann erworben werden von allen unbescholtenen, volljährigen Personen, die mit den Zielen des Vereins einverstanden sind.

Der Beitritt wird schriftlich durch die Abgabe einer Beitragszahlungsverpflichtung erklärt. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand des Vereins.

§ 6

Der Austritt aus dem Verein wird schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt. Die Erklärung wird wirksam mit Ende des laufenden Vereinsjahres, wenn Sie mindestens einen Monat vor dessen Ablauf abgegeben wird. Die Mitgliedschaft kann auch erlöschen, wenn kein Jahresbeitrag mehr gezahlt wird. Mit der Wirksamkeit des Austritts erlöschen die Rechte und Pflichten der Mitglieder gegenüber dem Verein.

§ 7

Mitglieder, die den Satzungen und Belangen des Vereins zuwider handeln, oder die mit der Zahlung der Beiträge trotz mehrmaliger Mahnung im Rückstand bleiben, können aus dem Verein ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Gegen diese Entscheidung kann die Generalversammlung angerufen werden, die mit einfacher Stimmenmehrheit entscheidet.

§ 8

Die Vereinsmitglieder haben in der Mitglieder- und Generalversammlung Sitz und Stimme. Die Mitglieder haben einen jährlichen Mitgliederbeitrag über Bankeinzug zu entrichten. Die Höhe des Jahresbeitrags bestimmt die Generalversammlung.

§ 9

Die Gesamtvorstandschaft des Vereins besteht aus:

1. dem ersten und zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
2. dem Schriftführer/der Schriftführerin
3. dem Schatzmeister/der Schatzmeisterin
4. fünf Beisitzern, darunter einem Mitglied des Elternbeirats.

Als ein Mitglied der Gesamtvorstandschaft soll in der Generalversammlung jeweils der Leiter / die Leiterin des Friedrich-List-Gymnasiums vorgeschlagen werden. Der Elternbeirat des Friedrich-List-Gymnasiums entsendet durch Beschluss einen Vertreter als Beisitzer in den Vorstand. Die Gesamtvorstandschaft ist berechtigt, zu ihrer Ergänzung geeignete Mitglieder zu berufen, die beratende Stimme haben.

§ 10

Die Gesamtvorstandschaft leitet den Verein nach der Satzung und den Beschlüssen der Generalversammlung.

Die Wahl des Gesamtvorstands erfolgt durch die Generalversammlung. Über das Abstimmungsverfahren entscheidet die Generalversammlung. Die Neuwahl ist alle zwei Jahre vorzunehmen.

Alle Mitglieder des Gesamtvorstands sind ehrenamtlich tätig.

Die Zuweisung der den einzelnen Mitgliedern des Gesamtvorstands obliegenden Aufgaben (Geschäftsverteilung) ist Sache des Vorstands selbst. Er bestimmt auch, wann die Vorstandssitzungen stattfinden. Die Einberufung und Leitung derselben obliegt dem 1. Vorsitzenden.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB vertreten durch den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden. Einzelvertretungsbefugnis ist erteilt, wobei bestimmt wird, dass die stellvertretenden Vorsitzenden im Innenverhältnis von dieser Vertretungsbefugnis nur Gebrauch machen dürfen, wenn der 1. Vorsitzende an der Ausübung des Amtes verhindert ist.

§ 11

Im ersten Halbjahr des Vereinsjahres findet die Generalversammlung statt.

Das Vereinsjahr deckt sich mit dem Schuljahr.

Die Generalversammlung ist vom Vorstand mindestens 14 Tage vor dem Termin durch Veröffentlichung in der Main-Post und im Main-Echo oder durch persönliches Anschreiben der Mitglieder einzuberufen.

Im Bedarfsfall kann der Vorstand eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Er ist dazu verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies verlangt.

Anträge von Mitgliedern müssen dem Vorstand mindestens drei Tage vor der Versammlung zur Kenntnis gebracht werden. Über die Zulassung später gestellter Anträge entscheidet die Generalversammlung.

Jede satzungsgemäß einberufene ordentliche oder außerordentliche Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der/die Vorsitzende.

Über die Generalversammlung fertigt der Schriftführer ein Protokoll an, das von ihm und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen ist.

§ 12

Die Generalversammlung beschließt:

1. über die Jahresrechnung und die Entlastung des Kassiers, nach Anhörung der Kassenprüfer,
2. über Satzungsänderungen,
3. nach Anhörung und Besprechung des Tätigkeitsberichts über die Entlastung für den Gesamtvorstand.
4. über die Wahl des Gesamtvorstands, mit Ausnahme des Vertreters vom Elternbeirat,
5. über die Bestellung von zwei Kassenprüfern,
6. über die Höhe des Jahresbeitrags.

§ 13

Der Verein wird aufgelöst, wenn sich mindestens $\frac{3}{4}$ der Stimmen einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Generalversammlung dafür entscheidet.

Sind zu dieser Versammlung weniger als $\frac{3}{4}$ der Mitglieder erschienen, so ist nach vier Wochen nochmals eine außerordentliche Generalversammlung mit vorausgegangener ausdrücklicher Bekanntgabe der Tagesordnung abzuhalten. Sprechen sich $\frac{3}{4}$ der Stimmen dieser Versammlung für die Auflösung aus, so ist der Verein ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder aufgelöst.

§ 14

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vereinsvermögen an das Friedrich-List-Gymnasium in Gemünden, abzurechnen über den Landkreis Main-Spessart. Es soll allein für unterrichtliche und erzieherische Zwecke der Schule Verwendung finden.

Gemünden, den 7. November 1997
geändert am 16. November 2007

16. November 2007